



Stiftung Landschaftsschutz Schweiz  
Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage  
Fondazione svizzera per la tutela del paesaggio  
Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada

Bern, 14. Juni 2024

### **Dr. Theo Hunziker (1923-2024) – Pionier des staatlichen Natur- und Heimatschutzes und Gründervater der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL)**

Theo Hunziker wurde am 22. Mai 1923 in Biel geboren, am 3. Juni 2024 ist er 101-jährig verstorben. Er schloss nach Unterbrüchen wegen dem Aktivdienst das Studium der Forstwirtschaft an der ETH im Frühjahr 1947 ab und wurde Assistent beim Waldbauprofessor Hans Leibundgut. Er promovierte 1956 zum Thema der Föhrenverjüngung im nordostschweizerischen Mittelland. Bald wechselte er in den neu entstandenen staatlichen Naturschutz des Kantons Zürich, wo er sich bis zum Jahr 1967 u.a. mit dem Flughafenausbau und Nationalstrassen beschäftigte. Von 1969 bis 1979 war er dann der erste Leiter des Natur- und Heimatschutzes beim damaligen Oberforstinspektorat im Bund, dem heutigen Bundesamt für Umwelt. Er war dort für die Umsetzung des Bundesgesetzes für Natur- und Heimatschutz 1966 zuständig.

Theo Hunziker war so zweimal Pionier des staatlichen Naturschutzes in der Schweiz auf Kantons- wie auf Bundesebene. Er war als Chef weniger im Vordergrund der Geschehnisse. Er liess seinen Mitarbeitern viel Raum, einfach weil er sah, dass sich so manches ohne hierarchische Dimension erreichen liess. Lieber war er Netzwerker und Geburtshelfer, so bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft kantonaler Landschaftsschutzbeauftragter (KBNL), als Sekretär für die Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) und für die Nationalpark-Kommission. Zusammen mit dem damaligen Direktor der Vereinigung für Landesplanung (heute EspaceSuisse) Dr. Rudolf Stüdeli regte er 1967 die Gründung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) an, wo er den ersten Beitrag ihrer Schriftenreihe im Jahre 1982 mit dem Titel «Landschaftsschutz in der Schweiz – die Lösung der Aufgabe in einem föderalistischen Staat» leistete. Theo Hunziker war der lebendige Zeuge der Brücke vom staatlichen zum privaten Natur- und Heimatschutz.

Als krönender Abschluss seiner beruflichen Laufbahn gilt die Durchführung der 3. Europäischen Ministerkonferenz für Umweltschutz 1979 in Bern unter dem Motto «Verträglichkeit der Land- und Waldwirtschaft mit dem Umweltschutz» und der Etablierung der Berner Artenschutz-Konvention. Seine Frühpensionierung nach der Berner Konvention erfolgte aus gesundheitlichen Gründen. Kaum jemand hätte ihm damals noch ein langes Leben vorausgesagt. Dieses muss mit seiner Familie zusammenhängen, da seine Frau Pia von der Ausbildung her Krankenschwester war. Ebenso dürfte die kontemplative Umgebung seines Wohnortes Eriswil BE dazu beigetragen haben.

In der Zeit seiner Pension lehnte er sich nicht zurück, sondern engagierte sich weiter für die Mitwelt. Seine hohe Motivation und seine wache Anteilnahme und Empathie für die Natur fallen hier auf. Theo Hunziker war sein Leben lang auch eng mit den NGOs verbunden, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaften bei Pro Natura und dem Heimatschutz zeugen davon. Mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz pflegte er bis zuletzt intensiven Kontakt. Sein tiefes Verantwortungsbewusstsein und Herzblut für die Natur ist uns Vorbild.

Mario F. Broggi (ehem. Direktor WSL) und Raimund Rodewald (Geschäftsleiter SL)





Theo Hunziker (95jährig) mit Raimund Rodewald 2018 (Foto: Archiv SL)